



Ausschreibung für den Regionswettbewerb 2014

„Unser Dorf hat Zukunft“

in der Region Hannover

1. Ziele des Wettbewerbes

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist im Laufe der Jahre ein fester Bestandteil des dörflichen Lebens geworden. Er ist Plattform für die vielfältigen Aktivitäten, die die dörfliche Lebendigkeit präsentieren. Mit der Durchführung des Wettbewerbes verbindet sich die Hoffnung, Wesen und Schönheit alter Ortslagen zu bewahren, soziale, kulturelle und ökologische Werte zu erhalten bzw. zu stärken und sich darüber hinaus den erkennbaren künftigen Strukturänderungen zu stellen.

So sind auch die ländlich geprägten Teilräume der Region Hannover den Prozessen und den Auswirkungen des demographischen und strukturellen Wandels ausgesetzt. Die Änderungen sind hier z. T. sogar noch stärker und direkter zu spüren und stellen somit eine besondere Herausforderung für die Zukunft der Dörfer dar. Wenn z. B. traditionelle Nutzungen in den Dorfmitten entfallen, so verlieren die Orte ihre Identität und Lebendigkeit. Durch Nachnutzungen, den dörflichen Strukturen angepasste Innenverdichtungen oder gestalterische Maßnahmen kann dem positiv entgegengewirkt werden.

Vor diesem Hintergrund sollen im Rahmen des Wettbewerbs zunächst einmal die eigenen Zukunftsmöglichkeiten und Potenziale des eigenen Dorfes erkannt und herausgearbeitet werden, um sie künftig erhalten, weiterentwickeln und umsetzen zu können. Im Dialog der unterschiedlichen Akteure kann durch Ausloten verschiedener Möglichkeiten ein sogenanntes „Leitbild“ erarbeitet werden. Wichtig ist, dass der Kriterienkatalog des Wettbewerbs nicht nur abgearbeitet, sondern ein eigenes Profil bei der Auseinandersetzung mit dem Wettbewerbsmotto erkennbar wird.

2. Teilnahme am Wettbewerb

Teilnahmeberechtigt am Regionswettbewerb sind Ortsteile bis zu 3.000 Einwohnern mit vorwiegend dörflichem Charakter.

Der Ortsteil muss von seiner Stadt/Gemeinde zum Wettbewerb angemeldet werden.



3. Bewertungsmerkmale

Der Regionswettbewerb 2014 stellt das Thema „Erhalt und Stärkung einer lebendigen Dorfmitte“ in den Vordergrund. Dazu gehören z.B.:

- Erfassung von bestehenden oder zu erwartenden Strukturen bzw. Potenzialen (Historie, vorhandener/absehbarer Lehrstand in der Ortslage, Baulücken etc.)
- Aufstellung eines Konzeptes zum Erhalt und zur Stabilisierung der Ortsmitte bzw. das Aufzeigen von Lösungsansätzen
- Überprüfung vorhandener rechtlich gesicherter Innenbereichsflächen bzgl. einer sinnvollen zukunftsfähigen Neuausrichtung
- Künftiger Umgang mit der vorhandenen Infrastruktur bei stagnierenden/rückläufigen Einwohnerzahlen (z. B. Ver-/Entsorgung, soziale Einrichtungen, Kooperationen)
- Umgang mit Potenzialen, Stärke und der eigenen Identität (z. B. was macht meinen Ort aus, warum ist er für Außenstehende oder Neubürger interessant und lebendig)

Weiterhin ist als zusätzliches Bewertungsmerkmal das Sonderprojekt in den Kriterienkatalog mit aufgenommen worden. Hier sollen Einzelprojekte und Initiativen vor Ort, die sich besonders hervorheben und als gutes Beispiel für andere Dörfer dienen können (insbesondere zum o. g. Schwerpunktthema), bewertet werden. Auch werden hierdurch die Chancen gerade für jene Dörfer erhöht sich weiter zu qualifizieren, die in den anderen Bewertungskriterien nicht die besten Ergebnisse erzielen konnten.

Auch in diesem Jahr wird die Kommission die Veränderungen in der positiven Entwicklung des Ortes, für die die letzten Wettbewerbe Auslöser waren, besonders bewerten. Die beigefügten Bewertungsmerkmale wurden in Anlehnung an die entsprechenden Ausschreibungen des Landes festgelegt.

4. Bewertungskommission

Die Bewertungskommission unter Vorsitz des Regionspräsidenten setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Vertreterinnen und Vertreter der Regionsversammlung
- eine Vertreterin/ ein Vertreter des Niedersächsischen Heimatbundes
- Regionsdenkmalpfleger
- eine Vertreterin/ ein Vertreter der Städte und Gemeinden der Region Hannover eine Vertreterin/ ein Vertreter der Verbände des Nieders. Landvolkes
- eine Vertreterin der Verbände der Landfrauen



Region Hannover

- eine Vertreterin/ ein Vertreter der Naturschutzbehörde
- mind. drei Vertreterinnen/ Vertreter der Regionsverwaltung

5. Auszeichnungen

Den Teilnehmern werden Geldpreise und Urkunden verliehen.

6. Anmeldungen zum Wettbewerb

Anmeldungen zur Teilnahme am Regionswettbewerb können bis zum 31.01.2014 bei der Region Hannover - Team Städtebau und Planungsverwaltung - erfolgen.

Hannover, 24. September 2013

Region Hannover
Der Regionspräsident

gez.

Hauke Jagau